

der „Kongregation“ von Vallombrosa, der handschriftlichen Überlieferung des Briefes der Florentiner an Papst Alexander II. über die Feuerprobe des Petrus (von dem M. auch eine neue Edition bietet) und der angeblichen Abstammung des Petrus von den Aldobrandini, die M. als eine späte Legende entlarven kann.

K. R.

Léon-Robert Menager, *Amiratus — 'Αμυράς. L'Émirat et les Origines de l'Amirauté (XI^e—XIII^e siècles)* (Bibliothèque générale de l'École pratique des Hautes Études, VI^e section) Paris 1960, S.E.V.P.E.N., 258 S., 1 Tafel, ist nicht nur für die mittellateinische Philologie interessant durch die genaue Untersuchung der Geschichte des ursprünglich arabischen Wortes Admiral, das am Ende des 12. Jh. im normannischen Sizilien seine heutige Bedeutung erlangte, sondern bietet auch dem politischen Historiker etwas durch die eingehenden Untersuchungen über die Großemire am Normannenhof in Palermo (Eugen, Christodulus, Georg von Antiochia, Majo von Bari, Heinrich Aristippus) und Friedrichs II. Admirale Wilhelm Grassus, Wilhelm Porcus, Heinrich von Malta und Nicolaus Spinola. Von Sizilien kam der Admiralstitel nach Genua und von dort noch unter Ludwig IX. in die französische Flotte. — Die ausgezeichnete Arbeit enthält ferner eine Liste aller Belege für *admiratus* vom 8.—13. Jh., Regesten der wichtigsten die Emire des normannischen Siziliens betreffenden Urkunden 1086—1172, eine Bibliographie und einen Index der Orte, Namen und Sachen.

H. M. S.

K. H. Lange, Die Stellung der Grafen von Northeim in der Reichsgeschichte des 11. und frühen 12. Jh., *Niedersächsisches Jb. für Landesgeschichte* 33 (1961) 1—107, bringt den 1. Teil einer Kieler Dissertation, deren 2. Teil über die verfassungsgeschichtlich aufschlußreichen Besitz- und Herrschaftsverhältnisse in den „Studien u. Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens“ erscheinen soll.

W. M.

Mathilde Uhlirz, Zu dem Bericht der Hildesheimer Annalen über den Tod des Pfalzgrafen Ezzo, in: *Coburg mitten im Reich* 2 (1961) 39—42, untersucht scharfsinnig die historischen Quellen der Nachricht der Hildesheimer Annalen (MG. SS. rer. Germ., 1878, S. 39), wonach der lothringische Pfalzgraf Ezzo von seiner Konkubine vergiftet und in St. Ulrich in Augsburg beigelegt sei.

K. R.

Dom N. Huyghebaert, *Het grafschrift van de kluizenaar Everelmus en het ontstaan van de Sint-Bartholomaeusabdij te Brugge*, *Sacris Erudiri* 12 (1961) 540—567. — Durch genaue Interpretation eines wiederaufgefundenen Epitaph-Fragments aus dem 15. Jh. (nach älterer Vorlage) erschließt der Vf. überzeugend die Gründung einer Bartholomäus-Kirche — damals ein im Abendland junges Patrozinium, seit Otto III. von Rom aus verbreitet, — durch einen *Everelmus anachorita*, der 1060 starb, nachdem er zwölf Jahre lang als Eremit auf einer Flußinsel bei Brügge gelebt hatte. Andere *pauperes Christi* unter einem Prior müssen ihm gefolgt sein, bis 1130 dort das Kanoniker-Stift Eedkhout reguliert und vom Grafen Dietrich ausgestattet wurde. Die behutsame, methodisch vorbildliche Untersuchung erbringt ein neues lehrreiches Beispiel der autogenen Entstehung religiöser Gemeinschaften aus der Frömmigkeitsbewegung des 11./12. Jh.

H. G.

Josef Oswald, Beiträge zur Geschichte Bischof Altmanns von Passau (1070—1091) und des Chorherrenstiftes St. Nikola, Ostbair. Grenzmarken 4 (1960) 212—226, beschäftigt sich mit der Vita Altmanni (MG. SS. 12, 226—243), besonders mit deren historischem Wert in Bezug auf das Verhältnis Bischof Altmanns zu Heinrich IV. vor dem Investiturstreit.

K. R.